

Mark) läge dann unter dem des VW 1200 Export (4980 Mark).

**ZITATE.** „Die SPD baut ein Schattenkabinett auf; weil Willy Brandt kein Licht abgibt, wird es im Schatten bleiben.“ (Der CDU-Abgeordnete Rainer Barzel auf dem CDU-Kreisparteitag in Clarholz/Kreis Wiedenbrück.)

„Ein Atomduell zwischen den USA und der Sowjetunion würde noch immer die östliche Vormacht zerstören und die westliche überleben lassen.“ (Der CSU-Bundestagsabgeordnete Freiherr zu Guttenberg in seinem noch unveröffentlichten Buch „Wenn der Westen will“.)

## AUSLAND

**EURATOM.** EWG-Präsident Hallstein ist über die Nominierung des FDP-Bundestagsabgeordneten Margulies zum deutschen Kommissar bei der Europäischen Atombehörde (Euratom) in Brüssel verärgert. Margulies hatte sich auf dem FDP-Parteitag in Duisburg durch heftige Attacken gegen die europäische Integration hervorgerufen. Er ist Getreidehändler und nach Meinung deutscher Euratom-Experten für die schwierigen technischen Fragen, die er in seinem neuen Tätigkeitsbereich zu lösen hat, wenig qualifiziert.

**DDR-SCHULE.** Pankow will in London eine deutsche Schule gründen. Die Vertretung der DDR-Außenhandelskammer in der britischen Hauptstadt hat zu diesem Zweck bereits Fragebogen an deutsche Eltern verschickt.

**HORCHBOJEN.** Die US-Marine hat im Atlantik und im Stillen Ozean bisher mehr als 200 sowjetische Horchbojen zur U-Boot-Bekämpfung aufgefischt. Wie die Marineleitung in Washington bekanntgab, haben auch sowjetische Kriegsschiffe mit Erfolg Jagd auf ähnliche amerikanische Horchbojen gemacht, die das Schraubengeräusch von Unterseebooten per Funk an Beobachtungsstellen melden.

**„GOEBEN“-GESCHÄFT.** Mit Hilfe des ehemaligen deutschen Schlachtkreuzers „Goeben“ hofft die Türkei zu einem neuen Schulschiff zu kommen. Das 22 734 Tonnen große Kriegsschiff, das 1911 bei Blohm & Voß vom Stapel lief und seit 1914 unter dem Namen „Yavuz“ im Dienst der türkischen Marine steht, soll auf einer deutschen Werft abgewrackt werden. Der Ertrag soll als Anzahlung für ein in Westdeutschland zu bauendes Schulschiff verwendet werden. Ein Experte des Bundesverteidigungsministeriums hat den Veteranen vor kurzem bereits auf seinen Schrottwert untersucht. Die starken Panzerplatten der „Goeben“ sollen eventuell für Schießübungen der Bundeswehr benutzt werden.

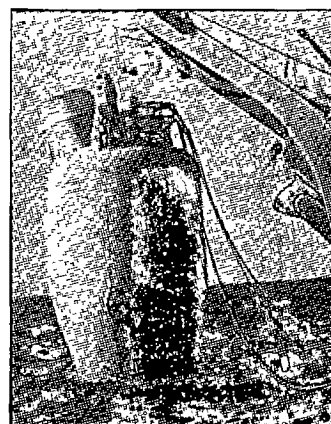
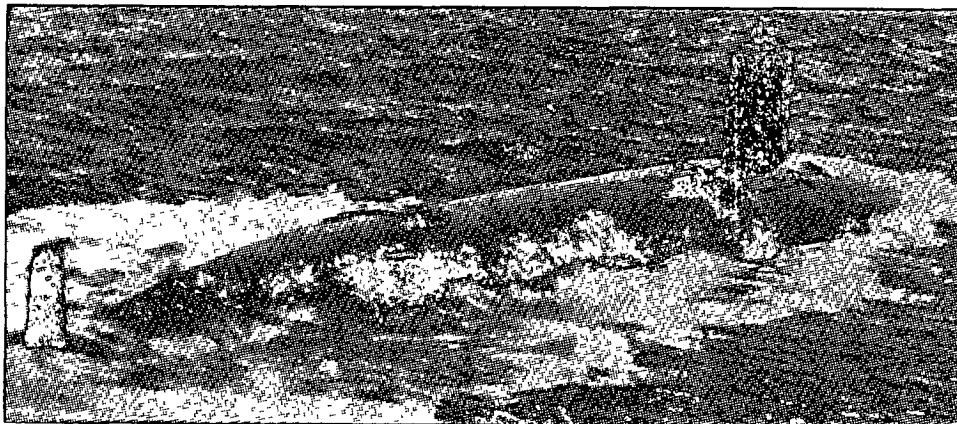
**MOZART-FÄLSCHUNG.** Die österreichische Nationalhymne stammt entgegen der bisherigen Annahme nicht von Wolfgang Amadeus Mozart. Zu dieser Feststellung gelangte der Wiener Musikwissenschaftler Dr. Alexander Weinmann, Mitarbeiter der neuesten Ausgabe des „Köchel-Verzeichnisses“. Darin war bisher unter Nummer 623 „Eine kleine Freimaurerkantate“ verzeichnet, deren Anhang mit dem Text „Land der Berge, Land der Ströme“ seit 1946 in

Österreich als Nationalhymne gesungen wird. Weinmann stellte fest, daß der Anhang der Freimaurerkantate das Produkt eines unbekanntenen Komponisten ist und nachträglich Mozart untergeschoben wurde.

**WELTAUSSTELLUNG.** Auf der Weltausstellung in New York droht ein internationaler Skandal. Die New Yorker Konsuln von mehr als 20 — meist afrikanischen und asiatischen — Ländern, die auf der Ausstellung vertreten sind, wollen sich beim US-Außenministerium über die hohen Reparatur- und Reinigungskosten für ihre Pavillons beschweren. Eine große Reinigungsfirma, die eng mit den Gewerkschaften zusammenarbeitet und auf dem Ausstellungsgelände praktisch eine Monopolstellung innehat, berechnet weit höhere Preise als die Aussteller kalkuliert hatten. Mehrere Länder erwägen deshalb, ihre Pavillons abzubauen und die Ausstellung zu verlassen.

**DOSENWEIN.** In Paris wird Wein in Weißblechdosen verkauft. Weinkenner sehen darin ein Sakrileg, obschon die Qualität des Weins durch das Blech nicht beeinträchtigt wird. Zwei Dosen „Beaujolais“ (je 35 Zentiliter) kosten etwa dasselbe wie eine normale Flasche Wein.

**ZITAT.** „Hand aufs Herz, habt ihr niemals einen Hinrichtungsbefehl gegen einen eurer Mitbürger unterzeichnet? Wir sind keine Engel, und wenn Tshombé eines Tages zur Hölle fährt, werden andere von uns mit ihm gehen.“ (Der Präsident von Madagaskar, Philibert Tsiranana, auf der afrikanischen Gipfelkonferenz in Kairo.)



### Ein sowjetisches Atom-Unterseeboot

der „N“-Klasse (links) und eine neu entwickelte Rettungsglocke für U-Boot-Besatzungen (rechts) sind jetzt erstmals im Bild gezeigt worden. Das Jagd-U-Boot U 865 ähnelt mit seinem walzenförmigen Rumpf auffällig den amerikanischen Typen für die U-Jagd. Nach Ansicht westlicher Experten verfügt die Sowjet-Union gegenwärtig über sechs dieser 3000 bis 4000 Tonnen großen Jagd-U-Boote, ferner über etwa 14 Atom-Unterseeboote mit Abschubrampen für Raketen. Die Taucherglocke ist insbesondere für die Rettung

aus größeren Tiefen gedacht. Die Rettungsmannschaft hält sich in der oberen, luftgefüllten Kammer der Glocke auf, bis die Glocke auf die Rettungsluke des U-Boots gesetzt ist. Preßluft treibt sodann das Wasser aus der unteren Kammer heraus, worauf die Luke geöffnet werden kann. Die Verwendbarkeit derartiger Rettungsglocken, die auch von der US-Marine benutzt werden, ist jedoch begrenzt, da es meist zu lange dauert, bis das gesunkene U-Boot auf dem Meeresgrund geortet und die Glocke herbeigeschafft ist.